

Liebe Gemeinde!

Das Titelbild unseres Gemeindebriefes trägt den Namen: Die Saat geht auf!
Genau das beobachten wir schon seit geraumer Zeit in der Natur.
Die Saat geht auf, die Pflanzen und Bäume tragen bereits Knospen,
die Frühblüher waren schon längst als Farbtupfer in unseren Gärten zu sehen.
Für mich immer wieder ein schöner Hingucker.
Ich weiß dann, dass die Kälte/Winter vergeht.
In Eisenach haben die Bürger*innen, dies Sommergewinn genannt.
Jedes Jahr schmücken Menschen zwei Wagen, der eine ist, dem Frost/ Winter
gewidmet, der andere der Sonne.
Sie statten die Menschen, die darauf fahren mit Kostümen aus und begleiten sie
zum Marktplatz, dort liefern sich Sonne und Frost/Winter ein „Rededuell“.
Am Ende, wie sollte es anders sein, gewinnt die Sonne.

Zum Titelbild unseres Gemeindebriefes passt ein Lied aus dem Gesangbuch.

EG 98 Korn, das in die Erde

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Text: Jürgen Henkys(1976)

In diesem Lied geht es um aufgehende Saat. Sie ist ein Symbol für Glaube.
Lassen wir ihn wachsen, damit er Früchte für uns trägt.
In all unserem Tun begleite uns der dreieinige Gott mit seiner Treue und Güte.

Ich wünsche ihnen gesegnete Ostern in Glaubensgewissheit.
Ihre Annett – Petra Warschau

Familien- Kinder – Kirchentag

**Betreten
der Baustelle
willkommen!**
Familien-Kinder-Kirchentag

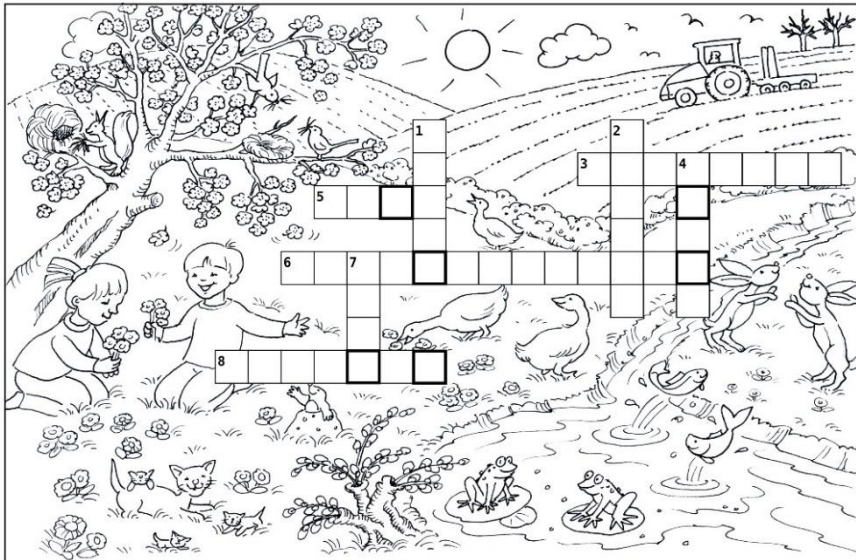
am Samstag, den 15.06.2024
von 10.00 bis 16.00 Uhr
in und rund um
die Nicolai-Kirche in Burg
Eintritt frei!

Andacht, Geländespiel, Musik,
Stationen mit Spielen,
Experimenten und Basteleien,
Mittagessen und Kaffeetrinken

15.06.2024 in Burg St. Nicolai

von 10.00 bis 16.00 Uhr

Alles wird neu – Was liegt denn da in der Luft?



Waagrecht

- 3. Kleine süße, rote Früchte vom Baum
- 5. Bringt an Ostern die Eier
- 6. Blume, dem die Gans den Namen gab
- 8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

Senkrecht

- 1. Sorgt für unseren Honig
- 2. Tiere, die im Wasser leben
- 4. Strahlt vom Himmel
- 7. Vögel legen ihre Eier hinein

Lösungswort: _ _ _ _ _

Termine	Pechau	Calenberge	Randau
29. März Karfreitag mit Abendmahl	10.00 Uhr	14.00 Uhr	
31. März Ostersonntag mit Abendmahl	10.00 Uhr		
14. April Gottesdienst der Konfirmanden	14.00 Uhr		
28. April Konfirmation	14.00 Uhr		
09. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr		
11. Mai Goldene Hochzeit			13.30 Uhr
19. Mai Pfingsten mit Abendmahl & diam.Konfirmation	10.00 Uhr		
02.Juni	14.00 Uhr		
23. Juni	14.00 Uhr		



Gruppen und Kreise

Frauenkreis: 19. März, 2. April, 7. Mai, 4. Juni,

Jeweils 15.00 Uhr im Pfarrhaus in Pechau



Konfirmanden:

Nach individueller Absprache.

Jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr im Pfarrhaus Pechau

Impressum: Gemeindebrief des Kirchspiel Kreuzhorst
Alle Bildrechte liegen bei den Fotografen oder im Pfarramt.
Eine Weiterverwendung jeglicher Art ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.
Anschrift: Evangelisches Pfarramt, Breite Straße 7 39114 Magdeburg
Tel. 0391/ 8114711 pfarramt.pechau@t-online.de www.kirchspiel-kreuzhorst.de
Bankverbindung: Evangelischer Kirchenkreisverband Magdeburg
IBAN: DE69 8105 3272 0511 002645
BIC: NOLADE21MDG
IBAN: DE 14 3506 0190 1550 0320 11 BIC: GENODED1DKD (KD Bank eG)
Redaktionsschluss: Juni 2024



Krippenspiel mit Randauer und Pechauer Kindern und Jugendlichen



Am 6. Januar, Sternsinger bringen den Segen für das neue Jahr.

Wie sieht es aus, hättet ihr/ hätten Sie es gewusst?

Ziegenhain war eine ehemalige Residenz – und Kreisstadt und wurde 1970 ein Stadtteil von Schwalmstadt.

Es gibt dort viele interessante Sehenswürdigkeiten und auch schöne Wanderwege. Unter anderem führt auch der Elisabethpfad und Weg der Jakobspilger durch Ziegenhain. Für alle die gern wandern oder pilgern sicherlich eine Reise wert.

Meine Verabredung hat neue Impulse gesetzt, andere Sichtweisen wurden hinterfragt, man stellt die Selbstverständlichkeit in Frage. Es eröffnen sich neue Horizonte.

Gespannt und voller Neugier zog ich am Abend den erhaltenden Brief aus dem Rucksack. Bei der Verabschiedung hatte ich versprochen ihn unbedingt heute noch zu lesen.

Knigge zur Konfirmation war auf dem Deckblatt in großen schwarzen Buchstaben zu lesen.

Meiner Bekannten war nicht entgangen, dass wir uns mitten in den Vorbereitungen zur Konfirmation unserer Töchter befanden. Ein schönes, besonderes Fest nicht nur für die Konfirmanden, sondern auch für die Eltern.

Knigge kennt ja jeder, aber Knigge speziell zur Konfirmation, dies war mir neu.

Ich war neugierig und begann die Zeilen zu überfliegen.

Eigentlich nichts Neues; Kleiderordnung, Wahl der Räumlichkeiten zur Feier, wer wird eingeladen,

Verhalten im Gottesdienst, Konfirmationsrede, nichts Unbekanntes, für mich selbstverständlich.

Ich blätterte weiter und auf der letzten Seite stand die wichtigste Botschaft;

Gelassenheit, achten Sie auf die Wünsche der Konfirmanden.

Jetzt war mir klar, warum ich den Brief erhalten haben.

Unser Treffen habe ich schon mehrmals verschoben, in Telefonaten drehte sich vieles um Kleiderfragen, Kuchenwahl zur Konfirmation. In den letzten Tagen und Wochen war schon so manches zu klären, viele Fragen warten noch auf eine Antwort, aber fehlte mir die nötige Gelassenheit?

Sind wir zu wenig auf die Wünsche unserer Töchter eingegangen?

Gott zeigt mir den Weg, wenn ich keinen Ausweg seh.

Bei ihm ist alles gut geplant, besser als ich je geahnt.

So heißt es im Refrain des bekannten Kirchenliedes, Gott zeigt mir den Weg.

Dieser Brief war wohl mein kleiner Wegweiser, von Gott gesandt.

Ich nahm mir den Brief zu Herzen und an den folgenden Tagen wurden einige geplante Dinge geändert.

Das Wichtigste an dem Fest ist die persönliche Bestätigung der Taufe, ein klare „Ja“ zum christlichen Glauben.

Als Mutter bin ich natürlich sehr glücklich über die Entscheidung meiner Töchter sich konfirmieren zu lassen.

Wir werden diesen besonderen Tag genießen und freuen uns über alle, die den Gottesdienst mit den 3 Konfirmanden feiern möchten.

Ich wünsche Ihnen/ Euch eine gesegnete Osterzeit und viele kleine Wegweiser.
Beatrice Lüderitz

Einblick

28. April um 14.00 Uhr



**Gottesdienst zur Konfirmation von:
Levinia Lüderitz
Talissa Lüderitz
Arvid Truckenmüller**

Herzliche Einladung zur Lesezeit!

am 17.05. um 19.00 Uhr Kirche in Randau

Dort können Sie zuhören und wenn Sie wollen mitlesen.

Die Lesezeit wird gestaltet durch Monika Rausch und Kerstin Lüddecke.

Konficastle, ein unvergessliches Erlebnis

4 Tage, viele unbekannte Gesichter, Spannung, Neugier und viel Vorfreude auf das, was uns erwartet.

Wir brachen mit dem Zug von Magdeburg HBF nach Klostermansfeld auf. Dort angekommen wurde uns unser Gepäck abgenommen und wir haben uns auf dem Weg gemacht zum Schloss Mansfeld.

Wir wurden nett empfangen, die Zimmer wurden aufgeteilt und wir machten es uns wohnlich. Die Zeit verging sehr schnell und schon war das Abendessen bereit. Am Abend wurden wir in Gruppen eingeteilt und es wurden Kennlernspiele gespielt. Am Ende des Tages haben wir uns zur Gute-Nacht-Runde in unseren Gruppen nochmal getroffen und den Tag Revue passieren lassen.

Die folgenden Tage waren ähnlich gestaltet, es wurden viele Spiele gespielt, unter anderem ein abenteuerliches Geländespiel, es wurden Andachten gehalten und in den Einheiten konnten wir mehr über den Soundtrack unseres Lebens erfahren.

Die Zeit verging wie im Flug und wir hatten sehr viel Spaß, haben viele neue Freunde kennengelernt und diese Reise machte unsere Konfizeit zu etwas Unvergesslichem.

Talissa Lüderitz



Halte einmal inne
Ich weiß, es klingt utopisch
still zu sein im Lärm der Welt
sich nicht zu bewegen,
wenn alles so schnell verfällt
doch wie sollen wir sonst
hinhören wahrnehmen ...
das, was wir selbst eigentlich
denken, was wir fühlen und
werden wollen
die Dinge, die aus uns selbst
kommen
und nicht nur das sind, was wir
für andere sein sollen
für Freunde cool, für Lehrer
schlau, für Eltern glücklich und
für die Welt perfekt
Doch was geht in dir drin
eigentlich vor? Wenn der Filter,
der auf allem liegt, versiegt
wie klingt dann dein Lebenslied?
von Hanna – 2024 EA im Konficastle

Liebe Gemeinde,

vor kurzem war ich mit einer sehr guten Bekannten verabredet. Unser Treffen musste aus beruflichen und privaten Gründen leider schon mehrmals verschoben werden. Somit freuten wir uns beide sehr einen gemeinsamen Termin gefunden zu haben und schon von weitem machte sie stark winkend auf sich aufmerksam. Völlig außer Puste überreichte sie mir nach einer herzlichen Begrüßung und ohne viele Worte sehr feierlich einen Briefumschlag. Ich habe wohl etwas verwundert geschaut, denn sie begann mir umgehend zu erklären, was es mit dem Umschlag auf sich hat.

„Ich habe da neulich etwas gelesen und musste an Dich denken. Ich habe es sofort kopiert. Ich denke es ist eine kleine Stütze. Lies es dir in Ruhe heute Abend durch, du wirst danach vieles entspannter sehen“.

Jetzt hatte sie mich neugierig gemacht, ich hatte keinerlei Vorstellung um was es gehen könnte. Gern hätte ich den Brief sofort gelesen, aber unsere gemeinsame Zeit war begrenzt und somit wanderte der Brief in meinen Rucksack.

Es war ein schönes Treffen. Wir hatten uns viel zu erzählen. Ein wichtiges Thema war auch hier die Konfirmation unserer Töchter.

Meine Bekannte hatte bisher keine Berührungspunkte mit der Kirche.

Sie ist sehr aufgeschlossen und interessiert und stellte sehr viele Fragen.

Es tut gut über seinen Glauben zu erzählen, auch mal selbstverständliche Dinge zu hinterfragen.

Ich habe dem „Verhör“ gut standgehalten, konnte alles zur Zufriedenheit beantworten, außer folgende Frage; Wo wurde die Konfirmation erfunden? Jetzt war ich ziemlich ratlos, dies war kein Thema in unserer Konfizeit, oder hatte ich einfach nicht aufgepasst.

Die Medien der heutigen Zeit haben ja sofort eine Lösung parat und nach ein paar Klicks auf der Internetseite der EKD war die Lösung zu finden. Weltweit ist die Konfirmation bekannt, aber die wenigsten wissen, dass sie in Ziegenhain in Nordhessen erfunden wurde. An der dortigen Schlosskirche befindet sich eine Gedenktafel, welche an die Einführung der Konfirmation im Jahre 1539 erinnert.



Neue Friedhofsgebührenordnungen für die Friedhöfe in kirchlicher Trägerschaft

im Kirchspiel Kreuzhorst.

Seit dem 1. Januar gelten auf den Friedhöfen in Calenberge, Pechau und Randau neue Gebührenordnungen.

Diese waren im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg

34. Jahrgang, Nr. 01, vom 19.01.2024 abgedruckt.

Nachlesen können sie diese auch auf der Homepage des Kirchspiels Kreuzhorst.

www.kirchspiel-kreuzhorst.de

Ansprechpartner für Beisetzungen, Eröffnung oder Einebnung von Grabstellen ist weiterhin das Pfarramt in Pechau.

Tel. 0391/ 8114711 pfarramt.pechau@t-online.de

Ansprechpartner für Gebühren - und Rechnungen ist das Kreiskirchenamt in Stendal.

Auf allen drei Friedhöfen erfolgt die Pflege der Grundstücke durch die

Pfeiffersche Stiftung BAT GaLaBau.

Im gesamten Jahr sind 6 Mahdgänge vorgesehen.

Die Abfuhr des Kompostplatzes in Randau konnte in diesem Winter witterungsbedingt nicht stattfinden. Wir hoffen dies schnellstmöglich realisieren zu können.

Eine Bitte dazu: trennen sie bei Grabgestecken die Materialien, bevor sie diese auf den Kompost werfen.

Für den Gemeindegemeinderat

Annett – Petra Warschau



In der Nächsten Nähe

24. Mai bis 2. Juni 2024 Haus- und Straßensammlung zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Die Spenden kommen sozialen Aufgaben zugute, die nicht oder nur unzureichend staatlich finanziert sind.

Alle Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen sind herzlich eingeladen, die Sammlung nach Kräften zu unterstützen. Mit der Frühjahrssammlung zeigen Kirche und Diakonie gemeinsam, wie sie sich für Menschen in Not einsetzt. Im vergangenen Jahr sammelten rund 500 Sammlerinnen und Sammler rund 50.000 Euro.

Die Hälfte der Einnahmen verbleibt in der sammelnden Kirchengemeinde bzw. diakonischen Einrichtung. Die andere Hälfte setzt der Kirchenkreis für Gemeindeübergreifende Projekte und Maßnahmen ein. Die Straßensammlung lebt vom Engagement der Gemeindeglieder. Nur gemeinsam kann die Sammlung ein Erfolg werden.

Deshalb bitten wir Sie: Machen Sie mit!
Sprechen Sie Ihre Kolleginnen oder Kollegen an!
Oder erkundigen Sie sich bei Ihrer Kirchengemeinde, wann gesammelt wird!

Danke für Ihre Hilfe!

Gesucht werden Sie/ werdet Ihr

Eine Kirchengemeinde lebt durch ihre Mitglieder.

Ich möchte zunächst ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen, engagierten Mitglieder aussprechen.

Eure Arbeit ist sehr kostbar und für die Gemeinde unverzichtbar.

Viele sind mit ganzem Herzen dabei, dies wissen wir zu schätzen, den das Ehrenamt trägt, bereichert und beseelt unsere Gemeinde.

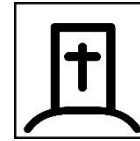
Es gibt aber noch so einige Projekte, die wir sehr gern ins Leben rufen möchten bzw. altbekanntes, wo Unterstützung benötigt wird.

Darum suchen wir DICH / SIE.

Ich bin mir sicher, es ist für jeden etwas dabei, je nach Talent, Interesse, Zeitspanne, jeder findet seine kleine „Nische“.

Wenn Ihr/Sie Lust und oder Ideen habe,
Euch ehrenamtlich engagieren wollt, wendet Euch bitte ans Pfarramt Pechau oder auch gerne an mich.
Wir können kein Geld bieten,
dafür aber ein offenes Ohr, interessante Begegnungen,
viele kleine Aufgaben die warten erfüllt zu werden,
Erfahrungsaustausch, die Teilnahme an angebotenen Fortbildungen und und....

Wir freuen uns über neue Impulse, frische Ideen, bis bald
Beatrice Lüderitz



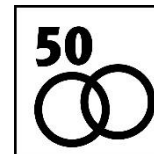
In Trauer und Fürbitte gedenken wir unserer verstorbenen Gemeindeglieder

Pfr.i. R. Gerd Urban verstorben im Alter von 91 Jahren

Werner Künne verstorben im Alter von 94 Jahren

„Denn unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.“

Römer 14, 7-9



Goldenen Hochzeit

11. Mai 13.30 Uhr

Marlis und Karl – Heinz Cupitz